

Eishockey

NLA

Bern – Lugano	5:0 (1:0, 1:0, 3:0)
Davos – Lausanne	1:3 (0:1, 1:1, 0:1)
Fribourg – Biel	3:5 (0:0, 2:2, 1:3)
Langnau – Servette	1:6 (0:2, 1:1, 0:3)
ZSC Lions – Kloten	4:2 (3:0, 0:2, 1:0)

Heute spielen:
 19.45 Ambri – Langnau
 19.45 Biel – ZSC Lions
 19.45 Kloten – Zug
 19.45 Lugano – Fribourg
 19.45 Lausanne – Bern
 19.45 Servette – Davos

1. ZSC Lions	29	13	7	6	3	93:67	59
2. Bern	27	16	3	2	6	82:63	56
3. Zug	27	16	1	4	6	85:61	54
4. Lausanne	27	13	4	1	9	87:66	48
5. Kloten	27	10	3	5	9	91:87	41
6. Biel	28	12	0	3	13	79:78	39
7. Davos	28	10	3	2	13	79:83	38
8. Servette	27	9	2	6	10	68:74	37
9. Lugano	28	9	2	3	14	73:99	34
10. Langnau	28	9	2	2	15	66:85	33
11. Fribourg	27	6	5	2	14	69:87	30
12. Ambri	29	4	7	3	15	68:90	29

Bern – Lugano 5:0 (1:0, 1:0, 3:0)
 15 777 Zuschauer – Sr. Fischer/Vinnerborg, Kovacs/Obwegeser.
Tore: 9. Untersander (Ausschluss Philippe Furrer) 1:0. 21. (20:25) Ebbett 2:0. 47. Bodenmann 3:0. 48. Martin Plüss 4:0. 60. Andersson (Ausschlüsse Klases, Lapierre) 5:0.
Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Bern, 6mal 2 Minuten gegen Lugano.

ZSC Lions – Kloten 4:2 (3:0, 0:2, 1:0)
 10 284 Zuschauer – Sr. Massy/Mollard, Borja/Fluri.
Tore: 6. Chris Baltisberger 1:0. 10. Shannon 2:0. 17. Thoresen 3:0. 32. Shore 3:1. 40. (39:21) Hollenstein 3:2. 56. Geering (Ausschlüsse Sjögren; Santala, Sheppard) 4:2.
Strafen: 6mal 2 Minuten gegen die ZSC Lions, 4mal 2 plus 5 Minuten (Santala) plus Spieldauer (Santala) gegen Kloten.

Langnau – Servette 1:6 (0:2, 1:1, 0:3)
 5531 Zuschauer – Sr. Kurmann/Müller, Progin/Stuber.
Tore: 1. (0:18) Jacquemet 0:1. 3. Riat (Ausschlüsse Kuonen; Spaling) 0:2. 21. (20:26) Schremp (Ausschluss Fransson) 1:2. 24. Riat 1:3. 43. (42:57) Fransson (Ausschlüsse Zryd, Yves Müller) 1:4. 44. (43:49) Loeffel (Ausschluss Yves Müller) 1:5. 52. Petschenig 1:6.
Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Langnau, 7mal 2 Minuten gegen Servette.

Davos – Lausanne 1:3 (0:1, 1:1, 0:1)
 4072 Zuschauer – Sr. Stricker/Wiegand.
Tore: 14. Kneubühler 0:1. 21. Du Bois (Ausschluss Herren) 1:1. 34. Herren 1:2. 55. Jeffrey 1:3.
Strafen: 4mal 2 plus 5 (Ambühl) plus 10 Minuten (Ambühl) plus Spieldauer (Ambühl, Lindgren) gegen Davos, 6mal 2 Minuten gegen Lausanne.

NLB

Rapperswil-Jona – Thurgau	5:2 (2:0, 1:1, 2:1)
Ajoie – Martigny	4:3 n. V. (2:1, 0:0, 1:2)
Biasca – GCK Lions	5:1 (3:0, 1:1, 1:0)
Langenthal – Visp	2:4 (0:1, 2:2, 0:1)

Morgen spielen:
 16.00 GCK Lions – Biasca
 16.00 Winterthur – La Chaux-de-Fonds
 17.00 Thurgau – Rapperswil-Jona
 17.45 Visp – Langenthal
 18.15 Martigny – Ajoie

1. Chaux-de-F24	15	3	5	1	100:66	56	
2. Langenthal	24	15	3	1	5	86:52	52
3. Olten	23	13	2	3	5	80:62	46
4. Rapperswil	23	14	0	2	7	84:58	44
5. Martigny	22	9	4	2	7	69:53	37
6. Visp	24	11	1	2	10	73:68	37
7. Ajoie	24	8	4	2	10	92:70	34
8. EVZ Acad	24	8	3	1	12	53:78	31
9. GCK Lions	23	7	2	2	12	54:77	27
10. Winterthur	23	7	1	2	13	57:80	25
11. Thurgau	24	4	4	1	15	56:83	21
12. Biasca	24	2	1	5	16	56:113	13

Rapperswil – Thurgau 5:2 (2:0, 1:1, 2:1)
 St. Galler-Kantonalbank-Arena – 2563 Zuschauer – Sr. Boverio, Duarte/Gurtner.
Tore: 4. Aulin (Altorfer, Sataric/Ausschluss Rampazzo) 1:0. 11. Casutt (Hüsler, Hügli/Ausschluss Engler) 2:0. 21. (20:29) Knelsen (Casutt, Hügli) 3:0. 40. (39:35) Engler (Wollgast, Brunner/Ausschluss Casutt) 3:1. 41. (40:56) Aulin (Altorfer, Rizzello) 4:1. 56. Spiller (Schläpfer, Küng/Ausschluss Studer) 4:2. 60. (59:26) Hügli (Casutt, Knelsen) 5:2.
Strafen: 6mal 2 Minuten gegen Rapperswil-Jona, 3mal 2 Minuten gegen Thurgau.
Rapperswil-Jona: Schwendener; Maier, Sataric; Geyer, Blatter; Grossniklaus, Guerra; Bader; Casutt, Knelsen, Hügli; Altorfer, Aulin, Rizzello; Zanzi, Vogel, Hüsler; Schmutz, Studer, Hoffmann.
Thurgau: Huber; Gossweiler, Wollgast; Parati, Bucher; Rampazzo, Nater; Arnold, Brunner, Andersson; Küng, Himelfarb, Engler; Wieser, Schläpfer, Rohner; Spiller.
Bemerkungen: Rapperswil-Jona ohne Mason, McGregor, Gurtner, Frei, Profico, Auriemma und Brandi (alle verletzt), dafür erstmals mit Studer und Hoffmann (beide von Winterthur verpflichtet). Thurgau ohne Vasivuo (verletzt), Glauser (gesperrt) und Urech (zu Pikes gewechselt). – 16. Rohner fällt verletzt aus. – 53:09 Time-out Thurgau.



Der EHC Vaduz-Schellenberg ist in der Vorarlberger Eishockey-Liga 2 das Mass der Dinge und grüsste von der Tabellenspitze.

Bild: pd

EHCVS baut Tabellenführung aus

Eishockey Der EHC Vaduz-Schellenberg ist in der Vorarlberger Eishockey Liga 2 derzeit das Mass der Dinge. Dank der Siege über den HC Sat-1 (7:1) und den EHC Skorpions Lustenau (7:2) grüsst das Team von der Tabellenspitze.

Die Liechtensteiner Eishockeycracks spielen weiter gross auf und zeigen attraktives Eishockey. Die letzten zwei Begegnungen konnten mit einem Torverhältnis von 14:3 gewonnen werden. Dabei waren die Gegner auf Augenhöhe und lieferten sich zu Beginn eines jeden Matches packende Zweikämpfe. Hauptgrund für die bisherigen herausragenden Leistungen auf Seiten des EHC Vaduz-Schellenberg ist die kompakte Mannschaft mit einem sehr ausgeglichenen Kader. Angefangen beim starken Torhütergespann Marco Andreoli und Marco Zwahlen, welche einen sicheren Rückhalt bieten. In der Verteidigung zieht Stefan Gloor die Fäden und forciert ein beinhartes aber

fares Abwehrspiel mit schnellen Kontern über die Flügel. Im Sturm verfügt der EHCVS über drei starke Sturmlinien, welche alle Torinstinkt haben und nicht nur in der Offensive, sondern auch in der Defensive hart arbeiten. Wenn nicht der Verletzungsteufel kuriert, dann kann der EHCVS weiter an die gezeigten Leistungen anknüpfen. Dennoch sind der Einsatz und die harte Arbeit von jedem Einzelnen gefragt.

«Unser Kader gewinnt weiter an Tiefe»

Captain Marco Adank zeigt sich zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf: «Das Mannschaftsgefüge stimmt und die Stimmung in der Mannschaft ist sehr positiv,

was sich auch auf dem Eis zeigt. Dennoch müssen wir weiterhin konzentriert in jedes Spiel gehen.» Für Trainer Miro Berek ist der bisherige Saisonverlauf sehr zufriedenstellend: «Wir haben uns bereits im Sommer gut vorbereitet und auch im Trainingslager hart arbeiten können. Weitere talentierte Nachwuchsspieler stehen kurz vor dem Sprung in die Kampfmannschaft, sodass unser Kader weiter an Tiefe gewinnt.»

Topspiel morgen in der Eishalle Grüşch

Der EHCVS freut sich nun auf die bevorstehende zweite Meisterschaftshälfte und ist angetan über die jeweils zahlreichen Zuschauer, welche den Eishockeysport in

Liechtenstein mitverfolgen. Mit Spannung wird das Derby von morgengegen den Tabellenzweiten, die SPG Chiefs Stiera aus Feldkirch, erwartet. Am Pfiff ist um 14.15 Uhr in der Eishalle Grüşch. Alle Fans, Sponsoren, Gönner und Freunde des EHCVS sind in die beheizte Hockeybar in der Eishalle Grüşch eingeladen, um bei heissen Getränken und Verpflegung den Leckerbissen live mitzuerleben. (pd)

Vorarlberger Eishockeyliga 2

Letzte Resultate:

Vaduz-Schellenberg – HC Sat-1	7:1
Skorpions Lustenau – Vaduz-Schellenberg	2:7

Morgen spielen:
 Vaduz-Schellenberg – Feldkirch Chiefs So, 14.25
 Das Spiel findet in der Eishalle in Grüşch statt

1. Vaduz-Schellenberg 8 7 1 0 0 45:19 21

2. Feldkirch Chiefs	6	4	2	0	0	36:30	12
3. HC SAT-1	6	3	2	1	0	15:18	11
4. HC Rofix Rofix	6	3	3	0	0	32:31	9
5. Bulldogs Dornbirn II	5	2	2	0	1	23:24	7
6. Skorpions Lustenau	6	1	4	1	0	19:29	5
7. Aktivpark Montafon II	5	1	3	0	1	15:21	4
8. EHC Hard II Eisböcke	6	1	5	0	0	17:30	3

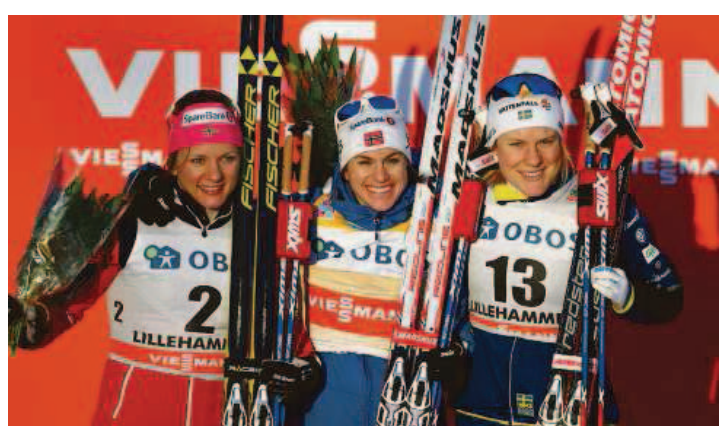
Telegramme:
Spiel 7: EHC Vaduz Schellenberg – HC Sat-1 7:1 (4:0, 3:1, 0:0). **Eishalle Grüşch:** 20 Zuschauer. **EHCVS:** Gloor, Tarmutzer (1), Bernardi, Brunhart (2), Fuchs J., Kühne L., Liesch, Bless, Adank (2), Bühler (2), Rüdüsühli, Fuchs M., Zwahlen, Hasler, Clavdetscher. **Bemerkungen:** EHCVS ohne Hanselmann, Ackermann, Kühne M., Bizozzero, Widrig, Tschopp, Villamar und Andreoli.

Spiel 8: EHC Skorpions Lustenau – EHC Vaduz Schellenberg 2:7 (2:1, 0:6, 0:0). **Eishalle Lustenau:** 50 Zuschauer. **EHCVS:** Gloor (1), Tarmutzer (1), Bernardi, Brunhart, Fuchs J., Kühne L., Liesch, Bless, Adank (2), Bühler (3), Rüdüsühli, Hasler, Andreoli, Blapp. **Bemerkungen:** EHCVS ohne Hanselmann, Ackermann, Kühne M., Bizozzero, Widrig, Tschopp, Villamar, Zwahlen, Fuchs M. und Clavdetscher.

Dario Cologna im Sprint einmal mehr chancenlos

Ski nordisch Dario Cologna schied im Sprint in Lillehammer in der Qualifikation aus. Das Rennen im klassischen Stil war zugleich die erste Etappe der Minitour. Mit Rang 43 war Cologna gleichwohl noch der Bestklassierte des Schweizer Männerteams. Jovian Hediger, der am Samstag in Kuusamo Rang 10 erreicht hatte, war nicht am Start, weil er als Spezialist den Platz den Allroundern wie Jonas Baumann, Curdin Perl oder Toni Livers überlassen musste.

Cologna war bereits vor Wochenfrist in Kuusamo früh gescheitert. Wie in Finnland, wird er nun in Norwegen über das frühe Out nicht traurig sein. Als Viertelfinalist hätte sich der Bündner bloss ein paar Bonussekunden geholt. Dieser Aufwand wäre im Vergleich mit einer längeren Zeit zur Regeneration für die Wettkämpfe vom Samstag und Sonntag kaum lohnenswert gewesen. Der Sprint bleibt für Cologna in erster Linie ein Training für die Schnelligkeit auf den langen Distanzen.



Siegerpodest bei den Frauen: Heidi Weng (Mitte) gewann vor Maiken Caspersen Fall (links) und Stina Nilsson. Bild: Terje Pedersen/ap

Der Sprint war die erste von drei Etappen der Minitour von Lillehammer, deren Gesamtsieger 200 Weltcupunkte erhält. Calle Halfvarsson als Sieger des Sprints wurde mit 50 Zählern belohnt.

Weng erste Anwärterin auf den Minitour-Sieg

Bei den Frauen stiessen Nadine Fähndrich und Laurien von der Graaff im Sprint in der klassischen Technik in die Viertelfinals vor.

Allerdings bleiben die beiden Schweizerinnen in der ersten K.o.-Runde chancenlos.

Der Tagessieg ging an Heidi Weng. Die Norwegerin ist nun auch die erste Anwärterin auf den Gesamtsieg der Minitour, die aus drei Etappen besteht. Weng hatte am vergangenen Wochenende in Kuusamo die Ränge 3 im Sprint sowie über 10 km klassisch belegt und so ihre Allrounder-Qualitäten unter Beweis gestellt. (sda)

Startzeit klar verbessert, Ziel dennoch verfehlt

Bobsport Der Schlitten «Liechtenstein 1» konnte bei seinem zweiten Europacup-Einsatz die Erwartungen nicht erfüllen. Pilot Giuliano Meyer und Bremser Samuel Elkuch verpassten am Freitag in Königssee eine Klassierung in den Top 30. Die positive Nachricht: Im Vergleich zum ersten Rennen im November verbesserte «Liechtenstein 1» seine Startzeit merklich.

Der Bremserwechsel hat sich offenbar ausgezahlt

«Nehmen wir das Positive vorweg: Im Vergleich zum ersten Europacup-Rennen vor knapp einem Monat ist unser Team 15 Hundertstelsekunden schneller gestartet», sagte Srecko Kranz, Sportchef des Bobverbandes Liechtenstein, am Freitagnachmittag in Königssee (Deutschland). Der Bremserwechsel hat sich offenbar ausgezahlt – Pilot Giulia-

no Meyer und Samuel Elkuch benötigten für den ersten Streckenabschnitt 5,51 Sekunden.

Die ersten EC-Punkte müssen weiter warten

Die zweite positive Nachricht von den Zweierbob-EC-Rennen in Königssee betrifft die Trainingsläufe von Bob «Liechtenstein 1». «In diesen lagen die Laufzeiten im Bereich zwischen 51,60 und 51,90 Sekunden», erklärt Kranz. Zeiten, die am Freitag im Rennen für eine Klassierung zwischen Rang 25 und Rang 27 gereicht hätten. Da aber erwischte Giuliano Meyer einen rabenschwarzen Tag und fuhr den schlechtesten Lauf seiner bisherigen Saison. Inseiner Fahrt schlichen sich gleich mehrere grobe Fehler ein, was Zeit und Tempo kostete. Die Fahrzeit summierte sich auf 52,98 Sekunden. Platz 34 – die ersten Europacup-Punkte müssen weiter warten. (pd)

